

SENI Cup 2016 – ein Volltreffer

Spannende Spiele und tolle Gäste machten das Fußballturnier für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu einem besonderen Ereignis

Mehr auf Seite 2



Der SENI Ratgeber

Internationales Studentenprojekt zum Thema Inkontinenz in Biesenthal

→ Seite 3

Pflegestärkungsgesetz II

Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs erfolgt bis zum 01.01.2017

→ Seite 3

SENI wartet online auf

Gut informiert dank Newsletter und neuem Online-Auftritt

→ Seite 4



SENI Cup 2016 erneut Voltreffer für alle Teams

Spannende Spiele und ein buntes Rahmenprogramm machten das Fußballturnier für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu einem außergewöhnlichen Ereignis

Der Monat Mai stand ganz im Zeichen des Fußballs. Beim internationalen Fußballturnier von SENI sind auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Mannschaften aus ganz Deutschland angereist, um sich für das große Finale in Torun zu qualifizieren. Um die große Nachfrage an Teilnehmerplätzen zu decken, wurde der diesjährige SENI Cup erstmals an zwei Austragungsorten veranstaltet. Neben dem gewohnten Turnier in Joachimsthal wurde ein zweites Qualifikationsspiel in Rothenfels in der Nähe von Würzburg ausgetragen.

Insgesamt 24 Teams konnten einen Platz beim SENI Cup 2016 ergattern. Die Spielerinnen und Spieler wurden zunächst gemäß des Grads ihrer Beeinträchtigung in zwei Gruppen eingeteilt, um so die sportliche Fairness zu gewährleisten. Danach zeigten alle Mannschaften ihr spielerisches Können, bis letztendlich die vier Gruppensieger

feststanden. Die Mannschaften Dr. Loew Soziale Dienstleistungen – Haus Unterachtel Simmelsdorf, EVBZ Steinhöring, DRK Schwinge-Werkstätten Stade sowie die Vorjahressieger der Caritas Werkstatt Arnsberg haben sich durch ihre spielerische Leistung einen Platz in Torun gesichert.

In Rothenfels wurden die Spieler von Jörg Dittwar, Bundestrainer der deutschen Nationalmannschaft für Fußballer mit intellektueller Beeinträchtigung (Fußball-ID), sowie dem Bürgermeister Michael Gram begrüßt. In Joachimsthal wohnte Siegfried Kirschen, Präsident des Fußball-Landesverbandes Brandenburg sowie das Maskottchen des 1. FC Union Berlin den Spielen bei. „Es ist erstaunlich, welche Leistung die Spielerinnen und Spieler an den Tag legen. Besonders der starke Zusammenhalt der Mannschaften ist enorm. Es ist schön zu sehen, wie sich SENI für den

Behindertenfußball einsetzt und die Veranstaltung immer wieder zu einem besonderen Highlight für alle Teilnehmer gestaltet“, berichtet Dittwar.

„Der SENI Cup 2016 war für alle Beteiligten ein großer Erfolg“, erzählt Agata Henkel, Organisatorin des SENI Cups. „Neben den spannenden Spielen bereitete ein buntes Rahmenprogramm mit Überraschungsgästen und einer gemeinsamen Abschlussfeier den Spielern großes Vergnügen. Nicht nur für die Spieler war die Veranstaltung eine willkommene Abwechslung, sondern auch die Betreuer konnten sich untereinander austauschen und neue Erfahrungen sammeln“.

Im Juli treffen die deutschen Vertreter beim großen Finale auf die Landesmeister aus Tschechien, Polen, Weißrussland, Russland, Litauen und der Ukraine, um den internationalen Sieger zu ermitteln.

Der SENI Ratgeber



Studenten erarbeiten Lösungsansätze zur Verbesserung der Lebensqualität mit Inkontinenz

Lebensqualität trotz Urin- und Stuhlinkontinenz – für viele Menschen klingt dies nach zwei unvereinbaren Gegensätzen. Doch sind sie das wirklich? Mit dieser Frage hat sich eine Gruppe europäischer Hochschulstudenten beschäftigt. Während eines sechstägigen Studentenprojekts am Hauptsitz von TZMO in Biesenthal bei Berlin haben sich die Teilnehmer intensiv mit dem Thema Inkontinenz und den damit verbundenen Herausforderungen vertraut gemacht, um so neue Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität von Inkontinenzbetroffenen zu erarbeiten.

Insgesamt 26 Studenten aus Deutschland, Polen, Finnland, Österreich und der Türkei wohnten den Fachvorträgen und Workshops von Prof. Dr. Wilfried Schlüter von der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Prof. Dr. Katharina Oleksiw von der Fachhochschule Kärnten sowie Mitarbeitern der TZMO Unternehmensgruppe bei. Ein besonderer Fokus lag während der Veranstaltung auf der Herausstellung der Bedürfnisse und Probleme Inkontinenzbetroffener. Auf Basis der neu gewonnenen Erkenntnisse konnte die Studentengruppe mit der Ideensammlung und Ausarbeitung von lösungsorientierten Konzepten beginnen.

Bereits einige Wochen vor Veranstaltungsbeginn befragten die Studenten aus dem Gesundheits- und Sozialbereich Inkontinenzbetroffene im eigenen Land, um die Ergebnisse in Biesenthal vorzustellen. Die nationalen Unterschiede waren für alle Teilnehmer überraschend. Hier stellte sich heraus, dass die Betroffenen aus Polen, Deutschland

und Österreich besonders offen mit ihren Problemen umgehen. In Finnland und der Türkei hingegen ist es schwieriger mit den Betroffenen in Kontakt zu treten, da hier deutlich weniger publik über das Thema Inkontinenz gesprochen wird.

Am Ende der Woche stellten alle Ländergruppen ihre erarbeiteten Lösungsansätze vor. Durch den interdisziplinären Austausch von Wissen und Erfahrungen aus Praxis, Theorie und Forschung sowie der verschiedenen kulturellen Hintergründe konnten die Studenten neue Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität im privaten und beruflichen Alltag erarbeiten. So entstanden nicht nur tolle Ideen für weitere Aufklärungskampagnen, sondern gleichzeitig interessante Vermarktungsansätze sowie Werbe- und Produktideen, welche in absehbarer Zeit realisiert werden.

Veranstaltungen wie diese helfen dabei, dass Thema Inkontinenz aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Dabei war das Interesse und Engagement der Studenten besonders groß, was sich in den Ergebnissen der Projektwoche widerspiegelt. Aus diesem Grund wird TZMO auch in Zukunft Studentenprojekte unterstützen und dadurch zur Enttabuisierung der Thematik beitragen.

Kamil Buczynski

Kamil Buczynski
Vertriebsleitung bei SENI

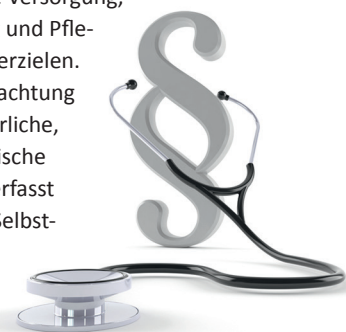
Zweites Pflegestärkungsgesetz ist in Kraft getreten

Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs erfolgt bis zum 01.01.2017

Zu Jahresbeginn ist das Zweite Pflegestärkungsgesetz in Kraft getreten, welches den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff umsetzen soll. Im Zuge dessen haben Pflegebedürftige unabhängig davon, ob sie an einer körperlichen oder psychischen Einschränkung leiden, gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Dabei schafft der Pflegebedürftigkeitsbegriff die Grundlage für eine fachlich gesicherte und individuelle Begutachtung.

Das Jahr 2016 dient als Vorbereitung des neuen Begutachtungsverfahrens und soll erste Verbesserungen, beispielsweise in den Bereichen Beratung, ärztliche Versorgung, Qualitätssicherung und Pflegedokumentation erzielen. Im Zuge der Begutachtung selbst sollen körperliche, geistige und psychische Einschränkungen erfasst und der Grad der Selbstständigkeit in den Bereichen Mobilität, kognitive und kommunikative Fähigkeiten, Verhaltensweisen und psychische Problemlagen ermittelt werden. Zudem soll überprüft werden, inwieweit sich die Patienten selbst versorgen können, wie sie mit eventuellen Erkrankungen umgehen und wie sie ihren Alltag und soziale Kontakte gestalten.

Wer bereits Leistungen der Pflegeversicherung bezieht, wird ohne Antrag in das neue System überführt. Nach diesem erhalten die Pflegebedürftigen Leistungen mindestens im Umfang des alten Systems, die meisten werden jedoch von einem größeren Leistungspaket profitieren, da die Unterstützung nun früher ansetzt.





Termine

▶ 19. Internationale Konferenz für Langzeitpflege

19. Internationale Konferenz für Langzeitpflege mit dem Schwerpunktthema „Familie, Umgebung und Institutionen in der Langzeitpflege“.

Datum: 27. – 29. Sep. 2016

Ort: Torun, Polen

▶ Altenpflegekongress 2016

Aktuelles Fachwissen, thematische Vielfalt und hochkarätige Referenten. Die Fachwelt der Altenpflege macht sich fit für die Herausforderungen von morgen.

Datum: 12. - 13. Okt. 2016

Ort: Berlin

▶ SENI Cup 2017

Nähere Informationen zum SENI Cup 2017 erhalten Sie bei:

SENI Cup Team

Claudia Augustin

T: 03337 / 451 329 - 24

F: 03337 / 451 329 - 99

E: claudia.augustin@tzmo.de

Für mehr Informationen werfen Sie einen Blick auf unsere Webseite!

 **www.SENI.de**

Informationsangebot erweitert – Newsletter und neue Webpräsenz

Mit dem SENI Newsletter und einem neuen Online-Auftritt wird das Informationsangebot für Fachpersonal und Endkunden erweitert

Eine schnelle und einfache Informationsbereitstellung für Verbraucher sowie das Fachpersonal – das ist es, was sich SENI zum Ziel gesetzt hat. Mit der Einführung des Newsletters sowie der Neugestaltung der Website erweitert SENI nicht nur sein Informationsangebot, sondern bietet zudem einen besonders schnellen Zugriff auf alle Informationen zum Thema Inkontinenz für Fachkräfte und Endverbraucher.

Mit dem neuen SENI Newsletter werden den interessierten Lesern in regelmäßigen Abständen relevante Branchennachrichten sowie Hinweise zu Produktneuigkeiten, Themen zur Inkontinenz, Veranstaltungen und unternehmensinterne Geschehnisse vorgestellt. Zusätzlich werden Abonnenten über aktuelle Produktangebote informiert und erhalten Service-Tipps sowie kompetente Hintergrundberichte direkt ins Postfach. Melden Sie sich online für den kostenlosen SENI Newsletter an und bleiben Sie immer gut informiert.

Durch die Neugestaltung der SENI Website wird die Nutzung für Endver-

braucher und das Fachpersonal noch einfacher. Das neue Design und ein klarer Aufbau machen die Internetseite besonders anwenderfreundlich und ermöglichen so einen schnellen Zugriff auf alle Informationen zum Thema Inkontinenz. Dem Fachpersonal wird ein eigener Bereich gewidmet, in dem branchenrelevante Informationen enthalten sind und kontinuierlich über bevorstehende Veranstaltungen wie Messen, Kongresse und Tagungen informiert wird. Auch Neuanwender profitieren vom neuen Seitenaufbau. Sie werden besonders bei der Suche nach geeigneten Produkten und hilfreichen Tipps unterstützt.

Besuchen Sie jetzt www.SENI.de



Impressum

Herausgeber: TZMO Deutschland GmbH

Waldstrasse 2 • D-16359 Biesenthal • T: 03337 / 45 13 29-0 • F: 03337 / 45 13 29-99 • info@tzmo.de • www.tzmo.de

Design, Konzeption & Redaktion: ITMS Marketing GmbH • www.itms.de | **Redaktionelle Mitarbeit:** Agata Henkel, Kamil Buczynski, Christina Wamser, Melanie Meier.

Alle Rechte vorbehalten. Kopien als Ganzes oder in Teilen sind ohne schriftliche Erlaubnis verboten. Die geschriebenen Zitate sowie Veröffentlichungen und die Kommentare von Gastredakteuren repräsentieren nicht zwangsläufig die Meinung von TZMO. © Copyright 2016

Bildquellen Copyrights: S.3 ©Talaj via istock.com, S.4 ©RRF via Fotolia.com